

Rohrsanierung mit System



Zementmörtelauskleidung

Zementmörtelauskleidung



Stark im
grabenloses Sanieren un



Das Produkt

Bei der Zementmörtelauskleidung von Trinkwasserleitungen gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 343 durch nach R4 zertifizierten Fachunternehmen handelt es sich um ein wirtschaftliches Korrosionsschutz-Verfahren zur Wiederherstellung von Rohren aus verschiedenen Werkstoffen in Wasserverteilungsnetzen, die durch Inkrustationen und Korrosion in ihrer Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wurden. Der Ausschleudermörtel wird hergestellt aus Zement nach DIN 1164, Quarzsanden mit einem Größtkorn von 1 mm und Wasser in Trinkwasserqualität.

Das Einsatzgebiet

Modernste Gerätetechnik macht es möglich, Rohrleitungen der Nennweiten von 80 mm bis zu 3.000 mm aus Stahl, Grauguss, duktilem Guss und anderen Materialien auszukleiden. Das Verfahren dient zur Wiederherstellung des Innenschutzes der alten Leitung und begünstigt deren hydraulische Eigenschaften. Korrosionsschäden werden verhindert und Inkrustationen vermieden.



*mechanische Reinigung
der Rohrleitung*

Trinkwasserbereich ter Druck



Mörtelpumpe zum Betreiben des Schleudermotors

Kleinrohr-Schleudermotor



verfahrenstypische Baustelleneinrichtung bei fließendem Verkehr

Katzer DN 200



Kratzer DN 1200



Trinkwasserrohr vor der Sanierungsmaßnahme



Der Einbau

Nach der Außerbetriebnahme und Reinigung des zu sanierenden Leitungsabschnitts wird das Beschichtungsmaterial durch einen schnell rotierenden Schleuderkopf gegen die Rohrwand geworfen. Im Großrohrbereich ab DN 600 kann mit elektrisch angetriebenen, luftbereiften und selbstfahrenden Anschleudermaschinen ausgekleidet werden. Im Kleinrohrbereich von DN 80 bis DN 600 kleidet man üblicherweise mit druckluftbetriebenen Motoren aus. Aus einem Mischbehälter wird der Zementmörtel über einen Mörtel-

schlauch in den Schleuderkopf gepumpt. Durch radial angeordnete, im Außenbereich kammartig ausgebildete Bleche ist eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels möglich. Eine konstante Zuggeschwindigkeit sorgt für eine gleichmäßige und optimale Schichtstärke. Innerhalb von 24 bis 26 Stunden ist der Mörtel abgebunden. Im Anschluss kann die Leitung befüllt und in Betrieb genommen werden.

Die Vorteile

Die Sanierung mit Zementmörtel hat sich als wirtschaftliches und technisch ausgeprägtes Verfahren etabliert. Die Beeinträchtigungen von Straßenverkehr und Umwelt sind äußerst gering. Die zu sanierende Rohrleitung braucht nur abschnittsweise außer Betrieb genommen werden.



- Berstling
- BlueLine Verfahren
- Compact Pipe
- DS-CityLiner
- D&S Gewebeslauchrelining
- DynTec (close-fit-lining)
- Flexorenrelining
- Hausanschlussliner
- Hutstützen
- Lang-, Kurz-, Rohrstrangrelining
- Montageverfahren
- Partielle Inliner
- Robotert-Technik
- Schacht- und Bauwerkssanierung
- SpectraShield
- UV Liner
- Vertiliner
- Zementmörtelauskleidung
und weitere Verfahren

www.dus-rohr.de

DIRINGER & SCHEIDEL
ROHR SANIERUNG GmbH & Co. KG
Wilhelm-Wundt-Straße 19-21
68199 Mannheim